

Das Würmtal feiert die Demokratie

VON NICOLE KALENDA



2012 fand die „Lange Nacht der Demokratie“ erstmals in Augsburg statt, heuer wird sie auch im Würmtal gefeiert © LNDD

„Gemeinsam in aller Verschiedenheit“: Unter diesem Motto nehmen erstmals die Würmtal-Gemeinden geschlossen an der „Langen Nacht der Demokratie“ teil. Organisator des Abends im Planegger Kupferhaus am Mittwoch, 2. Oktober, ist die Volkshochschule.

Planegg – Die „Lange Nacht der Demokratie“ wirkt ansteckend. Seit der Erstauflage 2012 in Augsburg machen immer mehr bayerische Kommunen und Landkreise mit. In der Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit gehen sie der Frage nach, was unsere Gesellschaft zusammenhält. Das Konzept wurde vom Netzwerk „Politische Bildung Bayern“ an der Universität Augsburg entwickelt. Schirmherrin ist Landtagspräsidentin Ilse Aigner. „Demokratie ist nicht selbstverständlich. Zeit, sie zu feiern und für sie zu streiten“, sagt die Leiterin der Volkshochschule im Würmtal Julika Bake. Sie und ihr Team ranneten bei Gemeinden, Vereinen und Institutionen mit der Idee, sich zu beteiligen, offene Türen ein.

Die Liste derjenigen, die am 2. Oktober ab 17.30 Uhr mithelfen zu philosophieren, zu diskutieren, zu erklären, zu musizieren und zu feiern, ist lang. Sie beginnt bei A wie Amnesty International und endet bei W wie Waldkirche. Erstmals treten mehrere Kinder- und Jugendensembles aller vier Würmtaler Musikschulen gemeinsam auf. „Die Schulen waren sofort begeistert. Sie wollten schon immer eine Gemeinschaftsaktion machen“, sagt Karola Albrecht, stellvertretende Leiterin der Volkshochschule. Nun singen 60 Kinder zusammen.

„Demokratie lebt von der Auseinandersetzung und der Erfahrung, gemeinsam zu gestalten – in aller Verschiedenheit“, erläutert Albrecht den Leitgedanken der Veranstaltung: „Es ist so wichtig zu erleben, dass wir unabhängig von unseren verschiedenen politischen Meinungen, Einstellungen und Erfahrungen gemeinsam etwas Neues gestalten können. So zum Beispiel auch beim gemeinsamen Musizieren.“

Die Kinder und Jugendlichen wurden im Vorfeld auch gefragt, was sie mit Demokratie verbinden und wie Zusammenhalt ihrer Meinung nach funktioniert. Ein kurzer Film dazu wird bei der „Langen Nacht“ gezeigt.

Zugleich gebe es politische und soziale Themen und Konflikte, die wir als Gesellschaft angehen und für die wir zukunftsfähige Lösungen finden müssen. Wie das geht, dazu werden Schülerinnen und Schüler des Planegger Feodor-Lynen-Gymnasiums Konfliktforscher Christoph Weller auf der Bühne des Kupferhauses interviewen. Er ist überzeugt: „Konfliktbearbeitung ist der Klebstoff der Demokratie.“

„Im Foyer des Kupferhauses ist Gelegenheit, die Vielfalt der Demokratie im Würmtal wahrzunehmen. An kreativen Marktständen laden die mitwirkenden Organisationen zu Gesprächen und Aktionen ein“, heißt es in einer Ankündigung der Volkshochschule. Dazu zählen neben Ständen von Parteien unter anderem auch die Kirchen und der Verein „Gedenken im Würmtal“.

Die Bar im Kupferhaus ist am Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Besucher erhalten ab 17 Uhr an der Abendkasse eine Zugangsberechtigung. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Eine Anmeldung ist möglich online unter www.vhs-wuermtal.de oder per Mail an info@vhs-wuermtal.de.

Die „Lange Nacht der Demokratie“ wird dieses Jahr übrigens zum ersten Mal auch in vier weiteren Bundesländern gefeiert: Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein machen mit.